



Computer-Graphik II Ray-Tracing

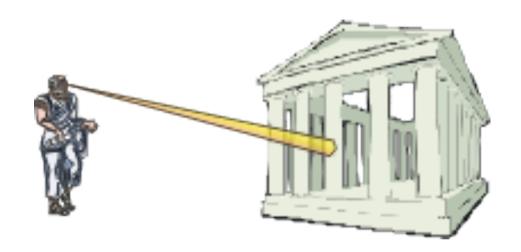


G. Zachmann
Clausthal University, Germany
cg.in.tu-clausthal.de



Die antike Erklärung des Sehens: Sehstrahlen







Effekte für eine realistische Darstellung



- Das lokale Beleuchtungsmodell versagt bei folgenden Effekten
- (Soft) Shadows (Halbschatten)
- Reflexion (Spiegel und Glanz)
- Transparenz (Wasser, Glas)
- Interreflexion ("color bleeding")



Globale Beleuchtungsrechnung



- Ziel: Photorealistisches Rendering
- Die "Lösung": die Rendering-Gleichung [Kajiya, Siggraph 1986]

$$L_r(x,\omega_r) = L_e(x,\omega_r) + \int_{\Omega} \rho(x,\omega_r,\omega_i) L_i(x,\omega_i) \cos(\theta_i) d\omega_i$$

 L_i = aus Richtung ω_i inzidentes "Licht"

 L_e = emittiertes Licht

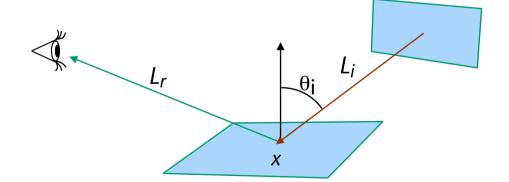
 L_r = in Richtung ω_r reflektiertes Licht

 ρ = Reflexionskoeffizientenfunktion (BRDF)

 Ω = Halbkugel um Normale











- Analytische Lösung ist unmöglich!
- Die Rendering Gleichung kann als rekursive Funktion aufgefaßt werden
- Daraus folgen praktische Approximations-Verfahren, die auf der Verfolgung des Lichts entlang Strahlen beruhen
 - Ray tracing [Whitted, Siggraph 1980, "An Improved Illumination Model for Shaded Display"]
 - Radiosity [Goral et. al, Siggraph 1984, "Modeling the Interaction of Light between diffuse Surface"]
 - Monte Carlo Verfahren



Turner Whitted. Microsoft Research



Rekursives Ray-Tracing



- Algorithmus zur Approximation der Rendering-Gleichung
- Modelliert werde nur:
 - Reflektion
 - Beugung
 - Verdeckungsrechnung
 - Schatten



- Annahmen:
 - Punktlichtquellen
 - Phong-Modell
 - keine Halbschatten

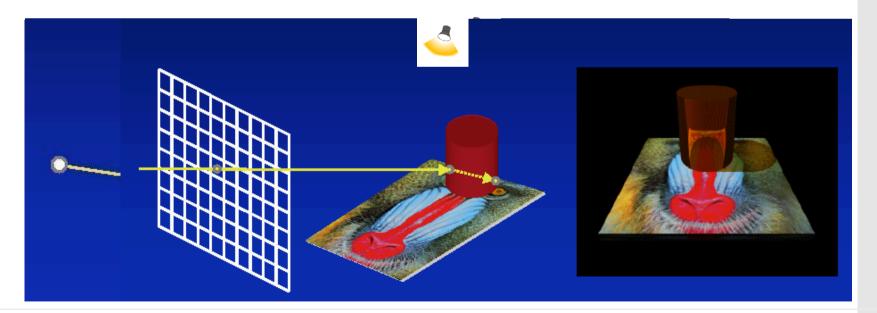




Funktionsweise



- 1. Synthetische Kamera = Augpunkt + Bildebene in Weltkoordinaten
- 2. Schieße Strahlen vom Augpunkt aus durch die Pixel in die Szene
- 3. Falls der Strahl mehr als ein Objekt schneidet, betrachte nur den ersten Schnittpunkt
- 4. Schieße weitere Strahlen vom dort zu allen Lichtquellen (Schattenstrahlen; "shadow feelers")
- 5. Treffen diese Schattenstrahlen auf ein Objekt, so liegt der betrachtete Flächenpunkt im Schatten. Ansonsten wird das Phong-Beleuchtungsmodell ausgewertet
- 6. Ist das sichtbare Objekt spiegelnd, dann schieße weiteren reflektierten Strahl in die Szene
- 7. Ist das Objekt transparent, so wird zusätzlich ein gebrochener Strahl weiterverfolgt

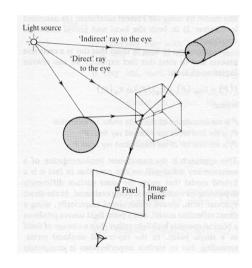


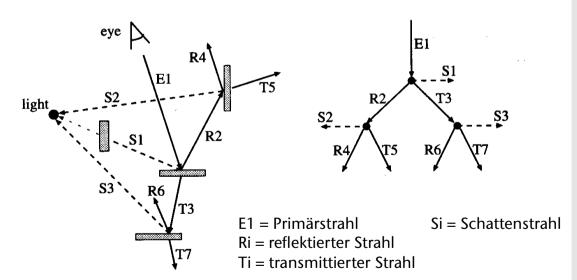


Der Strahlbaum



- Grundidee des Raytracing: Strahlengänge von den Lichtquellen bis zum Auge konstruieren, aber dabei beim Auge starten und diese Strahlengänge rückwärts "suchen"
- Ergibt (konzeptionell!) einen Strahlenbaum:

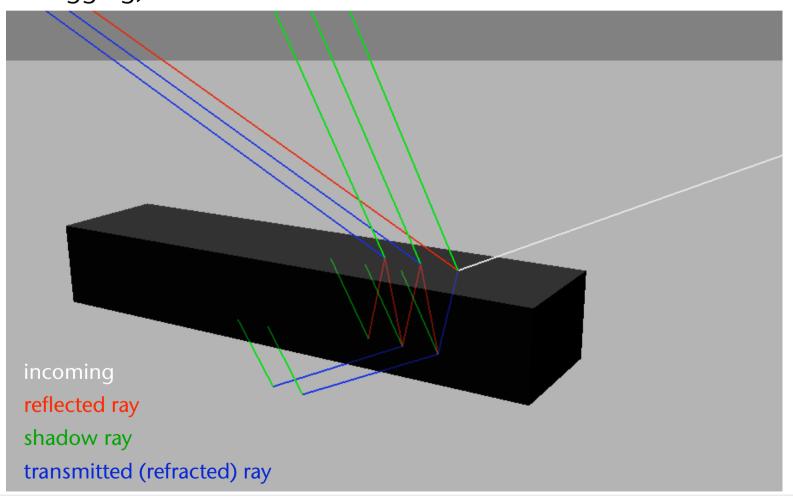








 Visualisierung eines Strahlbaumes (eignet sich hervorragend zum Debugging)



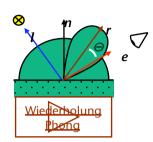


Das Beleuchtungsmodell



Beleuchtung auf der Fläche

$$L_{\rm ges} = L_{\rm Phong} + r_s L_s + r_t L_t$$

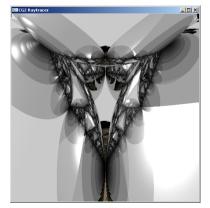


 r_s = Reflexionskoeffizient für das reflektierte Licht L_s

 r_t = Transmissionskoeffizient für das transmittierte Licht L_t

- Abbruch der Rekursion:
 - Falls maximale Rekursionstiefe erreicht; oder/und,
 - falls Beitrag zur Beleuchtung zu klein (schrumpft wie r_t^n)







Rek. Tiefe: 3

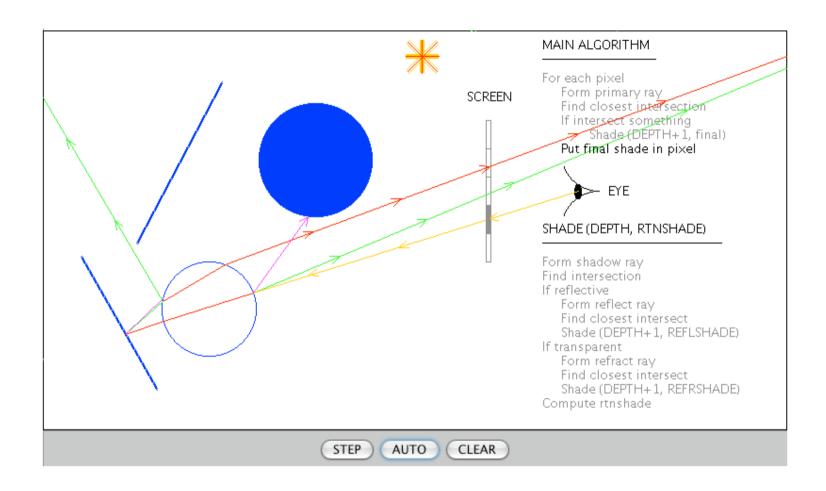
Rek. Tiefe: 5

Rek. Tiefe: 100



Demo



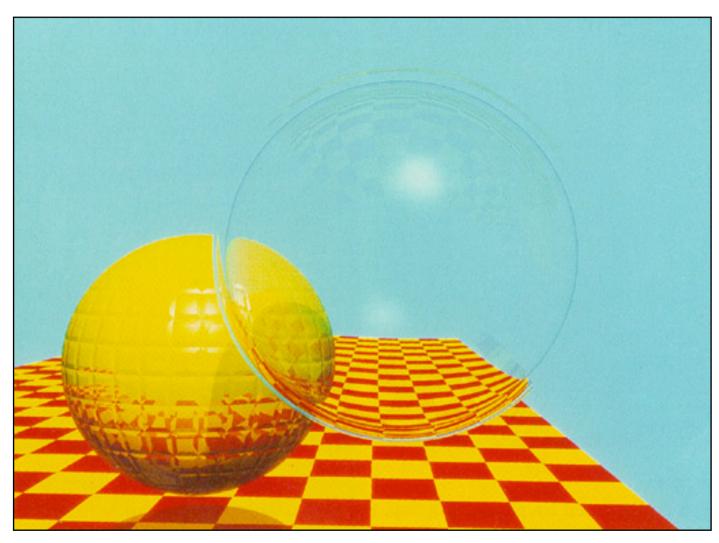


http://www.siggraph.org/education/materials/HyperGraph/raytrace/rt_java/raytrace.html



Eines der ersten Ray-Tracing-Bilder





Turner Whitted 1980



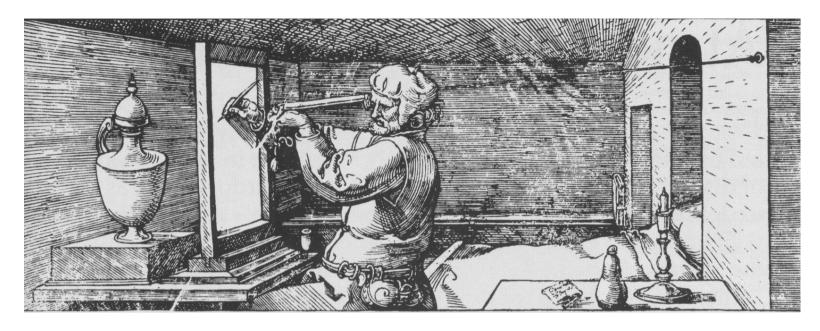
Albrecht Dürers "Ray-Casting-Maschinen" [16. Jhrdt.]

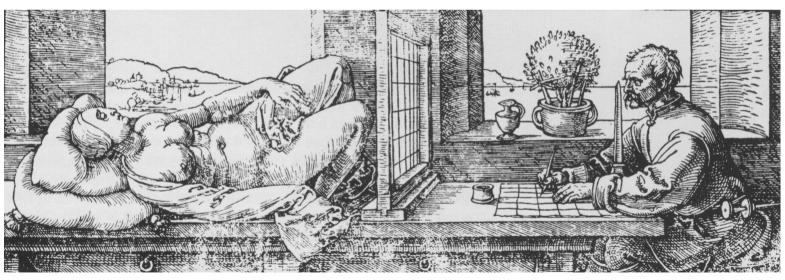












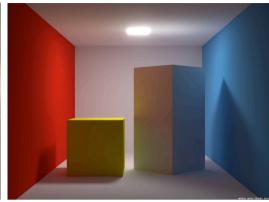


Beispiele

















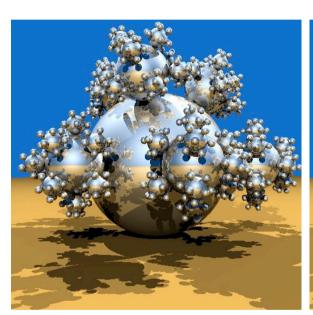




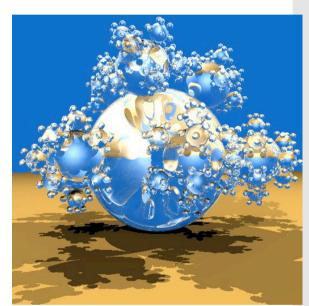
Jensen, Lightscape









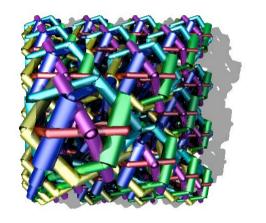


Objekt "sphere flake" aus der "Standard Procedural Databases" (SPD) von Eric Haines [http://www.acm.org/tog/resources/SPD/].





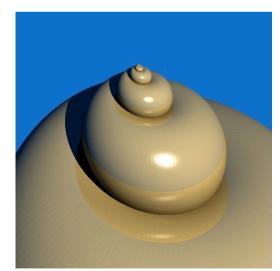


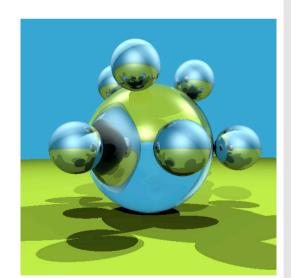












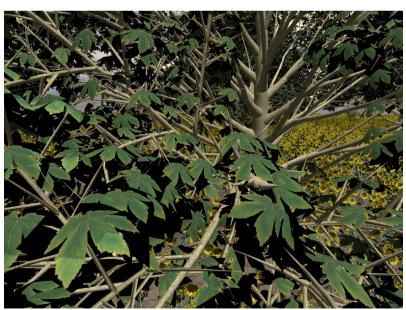








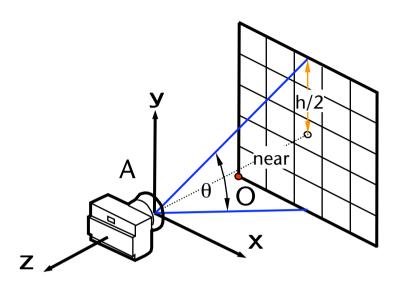






Die Kamera (ideale Lochkamera)





$$h = 2 \cdot \operatorname{near} \cdot \operatorname{tan} \frac{\theta}{2}$$
 $O = A - \operatorname{near} \cdot \mathbf{z} - \frac{b}{2}\mathbf{x} - \frac{h}{2}\mathbf{y}$

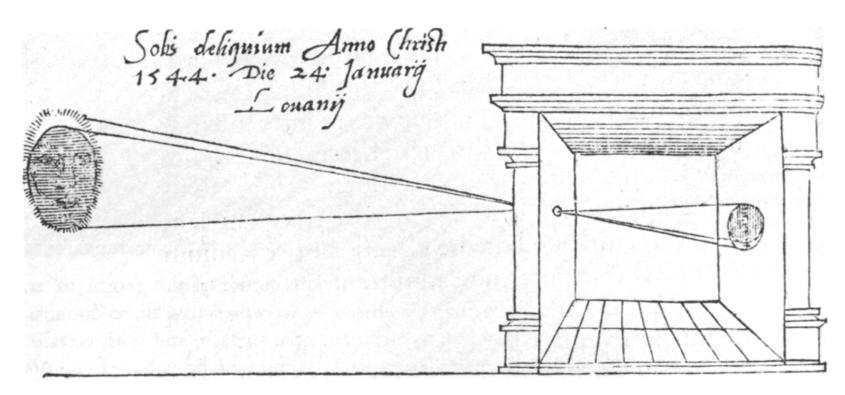
Die Main-Loop eines Ray-Tracers

```
for (t = 0; t < h; t ++)
  for (s = 0; s < b; s ++)
    ray.from = A
    ray.at = 0 + s \cdot x + t \cdot y
    trace( 0, ray, &color );
    putPixel( x, y, color );
```



Älteste Abbildung einer Lochkamera



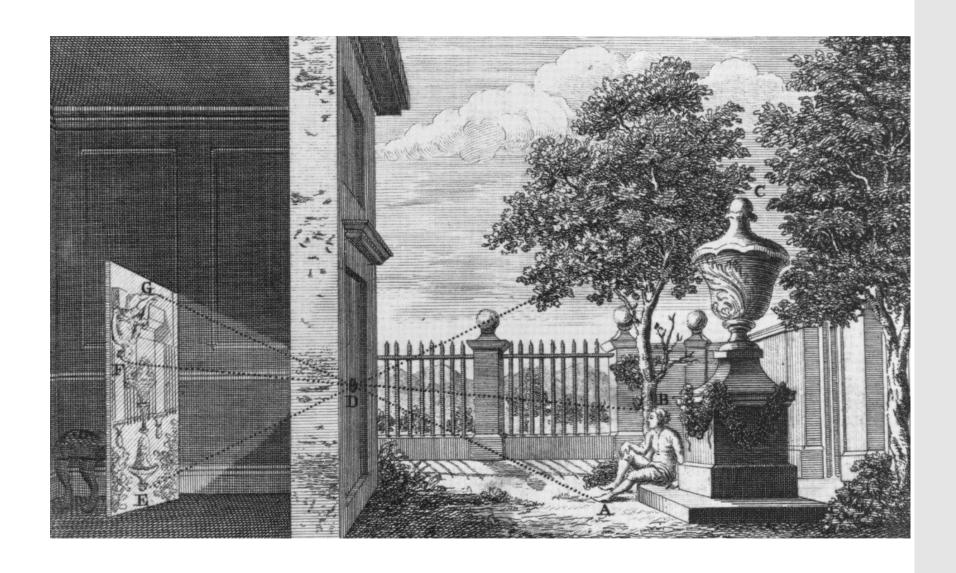


Von R. Gemma Frisius, 1545



Camera Obscura







Andere sonderbare Kameras



- Mit Ray-Tracing sind andere Projektionen sehr einfach
- Z.B. Fischauge, Omnimax, Panorama









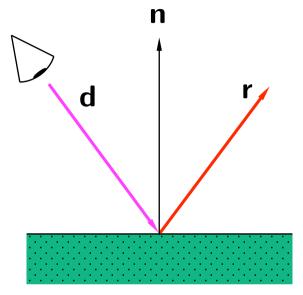




Sekundärstrahlen

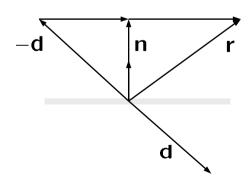


- Annahme: Hit zwischenPrimärstrahl und Szene gefunden
- Reflektierter Strahl:



$$((-\mathbf{d}\cdot\mathbf{n})\cdot\mathbf{n} - (-\mathbf{d}))\cdot 2 + (-\mathbf{d}) = \mathbf{d} - 2(\mathbf{d}\cdot\mathbf{n})\cdot\mathbf{n}$$

$$\|{\bf n}\| = 1$$





Gebrochener Strahl



Brechungsgesetz [Snell ~1600] :

$$n_1 \sin \theta_1 = n_2 \sin \theta_2$$



$$\mathbf{t} = \frac{n_1}{n_2} (\mathbf{d} + \mathbf{n} \cos \theta_1) - \mathbf{n} \cos \theta_2$$

$$\cos \theta_1 = -\mathbf{dn}$$

$$\cos^2 \theta_2 = 1 - \frac{n_1^2}{n_2^2} \left(1 - (\mathbf{dn})^2 \right)$$

Brechungsindizes:

Luft	Wasser	Glas	Diamant
1.0	1.33	1.5 - 1.7	2.4

 n_1

 n_2





$$|{\bf n}| = |{\bf b}| = 1$$

$$\mathbf{t} = \cos \theta_2 \cdot (-\mathbf{n}) + \sin \theta_2 \cdot \mathbf{b}$$

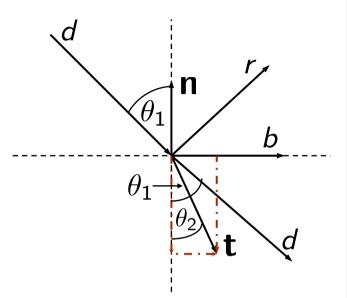
$$\mathbf{d} = \cos \theta_1 \cdot (-\mathbf{n}) + \sin \theta_1 \cdot \mathbf{b}$$

$$\mathbf{b} = \frac{\mathbf{d} + \mathbf{n} \cdot \cos \theta_1}{\sin \theta_1}$$

$$\mathbf{t} = -\mathbf{n} \cdot \cos \theta_2 + \frac{\sin \theta_2}{\sin \theta_1} (\mathbf{d} + \mathbf{n} \cdot \cos \theta_1)$$

 $\cos \theta_2$ ausrechnen:

$$\sin heta_2 = rac{n_1}{n_2} \sin heta_1$$
 $\sin^2 + \cos^2 = 1$ $\cos^2 heta_2 = 1 - (rac{u_1}{u_2} \sin heta_1)^2$



$$\frac{\sin \theta_2}{\sin \theta_1} = \frac{n_1}{n_2}$$
$$\cos \theta_1 = \mathbf{n} \cdot (-\mathbf{d})$$





Totalreflexion:

wenn Radikand < 0
$$\Leftrightarrow$$
 $\sin \theta_2 \leq \frac{n_1}{n_2}$



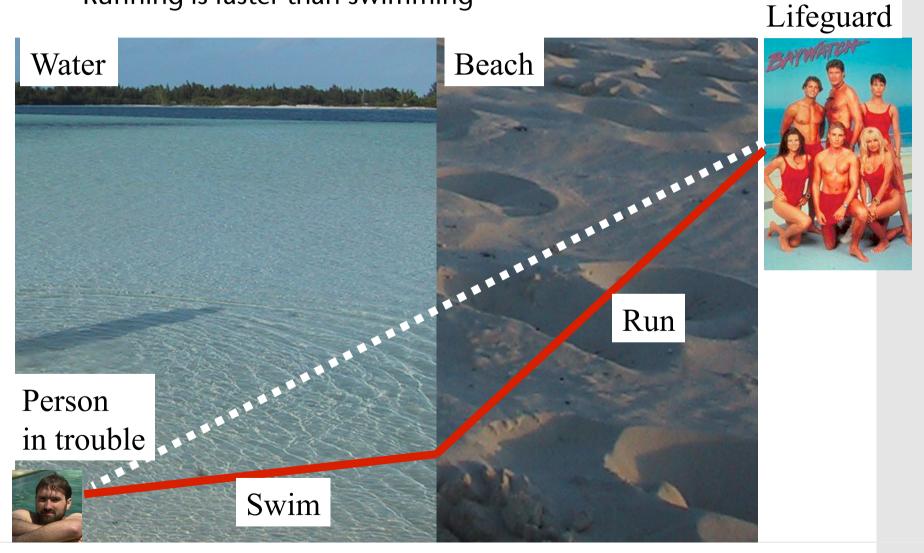




Refraction and the Lifeguard Problem



Running is faster than swimming





Wirkung des Brechungsindex



